

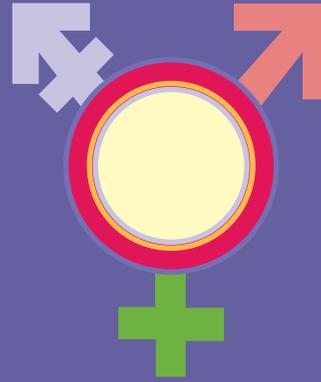
12 Basics für eine trans*sensible Pflege

copyright (c) 2023 by Ilka Christin Weiß

1. Respektvoller Umgang mit trans* Menschen.
2. Eigene Ängste und Unsicherheiten offen ansprechen.
3. Fragen mit Bedacht stellen. Unnötige Neugierde vermeiden.
4. Respektieren der Selbstidentifikation/des Identitätsgeschlechts.
5. Anrede mit dem Pronomen und dem Namen des Identitätsgeschlechts.
6. In Absprache mit der trans* Person:
 - Zusammenlegung mit Patient*innen des Identitätsgeschlechts,
 - **oder** Einzelzimmer,
 - **oder** Zweibettzimmer mit gesperrtem zweiten Bett,
 - **oder** Benutzung eines Vorhangs zwischen den Betten.
 - Intimsphäre aller Patient*innen wahren.
7. Bei Diskriminierungen durch den_die andere_n Patienten*in, wird dieser_diese verlegt.
8. Benutzung der Toilette des Identitätsgeschlechts sicherstellen.
9. Vorsicht beim Entkleiden.
10. Bougieren der Neo-Vagina kann eine Pflegehandlung werden.
11. Umgang mit Klitorispenoid oder Penoidaufbau kann eine Pflegehandlung werden.
12. Zwangsouten vermeiden.

Veröffentlichung und Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.transnet-ohz.de.



Ilka Christin Weiß

Ex. Krankenschwester

Lehrkraft für Pflege

Autor*in

Zertifizierte Berater*in für
transgeschlechtliche Menschen

Hille-Mertens-Str. 35
28865 Lilienthal

Telefon: 0176 - 73 54 54 66

E-Mail: info@transnet-ohz.de

Internet: www.transnet-ohz.de

Social Media: www.facebook.com/TransNETOHZ

Mitgliedschaften

Bundesverband Trans* e.V. (BVT* e.V.)

Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V. (QNN e.V.)

Freiwilligenagentur Lilienthal e.V.

Mein Geschlecht?
Menschenrecht!

Für sexuelle und
geschlechtliche Vielfalt* in Niedersachsen



Seminare/Fortbildungen

Elemente einer trans*sensiblen Pflege

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt



„Mit der aktuellen Gesundheitsversorgung von trans* Personen können wir insgesamt nicht zufrieden sein: Immer noch erleben viele trans* und queere Personen auf der Suche nach Versorgung Diskriminierungen, Verachtung und Verweigerung notwendiger Behandlungen.“
(Günther et al., 2019)

Trans* und Pflege

Hintergrund dieser Aussage sind Diskriminierungserfahrungen von trans* Personen im Gesundheitswesen, die 44,7 % der befragten Personen nach einer Studie von LesMigras (2012) gemacht haben.

Insgesamt liegen laut Pöge et al. (2020) immer noch zu wenige oder keine Daten aus Deutschland zur gesundheitlichen Lage von trans* Personen vor. Dazu wäre die spezifische Berücksichtigung von LSBTI-Personen in Studien notwendig, um gesundheitliche Ungleichheiten aufzudecken.

Damit könnte das von der Charta der Grundrechte der Europäischen Union (2012) verhängte Diskriminierungsverbot in der Gesundheitsversorgung verwirklicht werden, das den gleichen Zugang zur gesundheitlichen Versorgung für alle Menschen verlangt.

Gründe für die schlechtere Gesundheitsversorgung von trans* Personen sind erwartete oder erfahrene Diskriminierungen im Gesundheitswesen, mangelndes Fachwissen und fehlende Kompetenzen des medizinischen Personals, sowie die Verweigerung der Anerkennung der Geschlechtsidentität.

Um die Bedürfnisse von trans* Personen in die Pflege zu integrieren, werden in den angebotenen Schulungen Kompetenzen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt sowie 12 Basics einer trans*sensiblen Pflege vermittelt, die Handlungs- und Verhaltensempfehlungen für den Umgang mit trans* Personen durch Pflegenden enthalten.

Herzlichst, Ilka Christin Weiß

Elemente einer trans*sensiblen Pflege

Inhalte

- Begriffsdefinitionen
- Medizinische Situation (Begutachtungsanleitung)
- Rechtliche Situation
- Die Situation von trans* und non-binären trans* Menschen im Gesundheitswesen
- Gesundheitliche und soziale Situation von trans* und non-binären trans* Menschen
- Trans* und Pflege
- Verwirr- und Konfliktpotentials zwischen Pflege und trans* und non-binären trans* Menschen
- Was lehrt die Pflegewissenschaft?
Pflegermodell nach Roper-Logan-Tierney (RLT)
- Aktuelle Pflegeliteratur: Thiems iCare Pflege
- Ängste / Wünsche / Bedürfnisse von trans* und non-binären trans* Menschen im Zusammenhang mit Pflege
- Zwölf Basics für eine trans*sensible Pflege
- Pflegerisches Assessment: LA 10 Identitäten, Sexualitäten und Geschlechter
- Ausbildung in der Pflege genderdiverser Menschen
- Fortbildung in trans*sensibler Pflege
- Selbstlernplattform der Fachhochschule
Dortmund: InTraHealth

Zielgruppe

Studierende und Auszubildende zur Pflegefachkraft, Pflegenden aus allen Bereichen, Pflegedienst-, Heim-, Bereichs- und Stationsleitungen, Interessierte.

Zeit

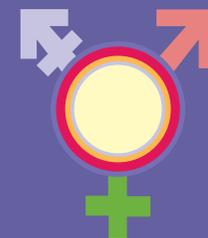
Online-Vortrag: 90 - 120 Minuten inkl. Diskussion je nach Absprache und Bedarf.

Präsenz-Fortbildung/Vortrag: 2 - 3 x 90 Minuten inkl. Gruppenarbeit und Diskussion je nach Absprache und Bedarf.

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Inhalte

- Vereinbarungen für diesen Vortrag
- Erklärfilm: Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt
- Geschlecht: Eine sozialwissenschaftliche Erklärung
- Drei Komponenten des Geschlechts
- Körper, Geschlechtsidentität, Ausdrucksweisen
- Sexuelle Identität
- LSBTIAQP+
- Matrix der geschlechtlichen, amourösen und sexuellen Vielfalt
- Glossar der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt (zum Nachlesen)
- Einschränkungen und Normierungen geschlechtlicher Vielfalt: Die sechs Gebote der Zweigeschlechtlichkeit
- Trans* / Cis
- Erklärfilm: Trans* und Inter
- Die Genderbrot Person
- Das Gender Unicorn
- Fragen für die eigene Reflexion
- Biografische Fragerunde
- Rechtliche und medizinische Einordnung
- Fragen zum Schutz der Patient*innen vor Diskriminierung



Zielgruppe

Studierende und Auszubildende zur Pflegefachkraft, Pflegenden aus allen Bereichen, Pflegedienst-, Heim-, Bereichs- und Stationsleitungen, Interessierte.

Zeit

Online-Vortrag: 90 Minuten inkl. Diskussion

Präsenz-Fortbildung/Vortrag: 1 - 2 x 90 Minuten inkl. Diskussion je nach Absprache und Bedarf.